



**MINISTERIUM FÜR BLUE ECONOMY, MEERESRESSOURCEN, FISCHEREI UND SCHIFFFAHRT  
Vorläufiger Autopsiebericht zur Entdeckung toter Delfine an der Südostküste von Mauritius**

**28. August 2020**

Dieser Bericht gibt einen aktuellen Überblick über die erlangten Fakten bezüglich der Breitschnabeldelfine, die in den letzten drei Tagen an der Südostküste von Mauritius geborgen wurden.

- Am Mittwoch, 26. August 2020, um 18.00 Uhr Ortszeit wurden zwei (2) der 18 Körper der verstorbenen Breitschnabeldelfine (auch bekannt als „melonenköpfige Wale“), die an der Küste in der Gegend zwischen Pointe-aux-Feuilles und Grand-Sable gefunden wurden, autopsiert.
- Erste Ergebnisse deuten nicht darauf hin, dass diese Tiere den Auswirkungen des Kraftstoffaustritts nach dem Auflaufen der MV Wakashio erlegen sind.
- Am Donnerstagmorgen, 27. August 2020, wurden in der Lagune von Bois-des-Amourettes und Pointe-aux-Feuilles acht (8) weitere Delfine derselben Art entdeckt. Ein weiterer Delfin wurde im selben Gebiet in einem Zustand der Zersetzung geborgen.
- Am Freitag, 28. August 2020, wurden zehn (10) weitere Breitschnabeldelfine in der Lagune von Grand Sable und Pointe aux Feuilles tot aufgefunden.
- Insgesamt wurden in den vergangenen drei Tagen 37 Tiere in der Lagune im Südosten der Region tot aufgefunden.

Seit der traurigen Entdeckung dieser 18 Delfinleichen am Mittwochmorgen, 26. August, hat das Fischereiministerium in Zusammenarbeit mit der Mauritius Marine Conservation Society, der Mauritian Wildlife Foundation und der Mauritius Scuba Diving Association entsprechende Protokolle initiiert, um die Todesursache dieser Meeressäuger zu ermitteln. Die Untersuchung wird im Forschungszentrum Albion durchgeführt. Ein auf Meeressäuger spezialisierter Tierarzt aus La Réunion hat per Videokonferenz an den ersten Autopsien teilgenommen.

Vorläufige Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Körper dieser Tiere keine Spuren von Kohlenwasserstoffen aufweisen, weder in den Atemwegen, der Haut, dem Mund noch im Verdauungstrakt. Die Mägen der autopsierten Meeressäuger waren leer, aber die Tiere hatten schwere Verletzungen am Kiefer. Fett- und Hautstücke wurden für weitere Analysen, einschließlich DNA-Tests, entnommen.

Die Untersuchung wurde heute fortgesetzt, um die verbleibenden Kadaver zu untersuchen. Das ergab der vorläufige Autopsiebericht:

1. An den meisten Kadavern wurden Bissverletzungen beobachtet, wobei mehrere Körperteile fehlten.
2. Es konnte kein atypischer Geruch festgestellt werden, der von der Haut der Kadaver oder den Mundhöhlen ausging. Es wurden keine Fremdkörper festgestellt.
3. Es wurde keine Flüssigkeit in den Brust- und Bauchhöhlen gefunden.
4. Sezierte Eingeweide wurden als leer befunden.
5. Bei drei der Kadaver wurden mehrere Würmer in der Lunge und im Herz gefunden.

Die am Donnerstagmorgen gefundenen Delphinkadaver wurden vom Tierarzt des Ministeriums für Agroindustrie zur Autopsie nach Réduit geschickt.

Alle am Donnerstag und Freitag gefundenen Tiere werden im staatlichen Veterinärdienst von Mauritius in Réduit einer postmortalen Untersuchung unterzogen.

Alle entnommenen Proben werden weiteren bakteriologischen und toxikologischen Analysen unterzogen. Die toxikologische Analyse wird im Labor für forensische Wissenschaften durchgeführt. Die Ergebnisse werden in den kommenden Tagen erwartet und werden so bald wie möglich zur Verfügung gestellt.

**Ministry of Blue Economy,  
Marine Resources,  
Fisheries and shipping,  
28. August 2020**

